



So sieht die Zukunft des digitalen Unterrichts aus: Die Tafel erfüllt künftig die Funktion des Beamer, Tageslichtprojektors und Fernsehers in einem, wie Schulleiter Günter Kaniber zeigt.

Nie wieder Tafeldienst

Verwaltungstrakt der Grund- und Mittelschule nun hochmodern ausgestattet

Von Alexander Laube

Roding. So sieht das digitale Klassenzimmer der Zukunft aus: Anstelle der gewohnten grünen Tafel hängt ein überdimensionales Touchpad an der Wand. Es vereint die Funktionen von Tafel, Fernseher, Beamer und Tageslichtprojektor in einem. Natürlich wird die Bedienung eine Umstellung für die Lehrer sein, vermutet Schulleiter Günter Kaniber, der ganz stolz ist auf die hochmoderne Ausstattung und die großzügigen Räume.

Nach 15 Monaten Bauzeit zeigt sich der sanierte Verwaltungstrakt der Grund- und Mittelschule lichtdurchflutet und mit roten Farbakzenten. Die Fensterfronten sind kein Vergleich mehr zu den tristen Gucklöchern im Altbau, den die Stadt Roding für 2,46 Millionen Euro aufwendig sanieren ließ. Das Ergebnis kann sich wirklich sehen lassen. Sowohl was den Brandschutz und den Energiehaushalt angeht als auch in Sachen Technik und Einrichtung ist der Verwaltungstrakt nun auf dem neuesten Stand der Dinge.

Vertretungsplan jederzeit digital auf dem Handy

Im Erdgeschoss des Ostflügels finden wie gewohnt die Schulleitung und das Lehrerkollegium Platz. Auch einen Kopierraum mit geordneten Ablageflächen und einen Erste-Hilfe-Raum gibt es. Die Lehrer freuen sich nicht nur über ein großes Lehrerzimmer, sondern auch über drei abgeschottete Arbeitsplätze mit Computern zum ungestörten Recherchieren und Korrigieren. Der Vertretungsplan läuft digital über einen Bildschirm. Die Lehrer können ihn zudem jederzeit aktuell über das private Handy abrufen. Vom Sekretariat aus erfolgt künftig per Kamera die Einlasskontrolle an den Haupteingängen der Schule.

Das Obergeschoss ist den Schülern vorbehalten und auf deren Bedürfnisse zugeschnitten. Ein Informatikraum, in dem bislang noch die Computer fehlen, ein Physikraum



Den Silencium-Raum können Schüler zum Entspannen nutzen.

samt Vorbereitungszimmer sowie zwei Klassenzimmer können für den Unterricht genutzt werden. Letztere sind vorerst den Ganztagesklassen vorbehalten, verfügen sie doch über einen angegliederten Gruppenraum, der durch eine Glasfront vom eigentlichen Klassenzimmer getrennt ist und der Lehrer somit eine Gruppe zur intensiveren Betreuung aus der Klasse auskoppeln kann.

Zwei Klassen kommen zurück aus Mitterdorf

Derzeit gibt es sechs gebundene Ganztagesklassen – in jeder Jahrgangsstufe eine, bei den fünften Klassen zwei. Sie werden von 8 bis 16 Uhr durchgehend betreut, wofür sich die beiden Klassenzimmer im Verwaltungstrakt natürlich bestens eignen. Günter Kaniber berichtet auch, dass die beiden nach Mitterdorf ausgelagerten Klassen in der kommenden Woche zurück nach Roding geholt werden, wenn zwei Ganztagesklassen in den sanierten Flügel umziehen. „Die Außenstelle Obertrübenbach wird noch während der gesamten Bauzeit aufrecht erhalten“, erklärt der Schulleiter.



In den neuen Regalen können Schulbücher sauber aufbewahrt werden.

Derzeit werden dort drei Klassen unterrichtet. „Das läuft recht stimmig“, so die Kanibers Erfahrung. Die Bauzeit erstreckt sich noch bis etwa 2020, denn ab März wird der Zwischenbau, der alle Trakte mittels Aula verbindet, in Angriff genommen. Rund zwei Millionen Euro wird die Stadt für die Sanierung ausgeben, in deren Rahmen nicht nur die Pausenhalle erneuert wird, sondern auch ein Chemie- und ein Physikraum entstehen.

Diese werden ebenfalls mit modernsten Medien ausgestattet. Die Tafel als riesiger Touchscreen kann ganz normal – ohne Kreide – beschrieben werden, aber auch Videos abspielen und mittels Dokumentenkamera die Funktion des guten, alten Tageslichtprojektors übernehmen. Tafeldienst wird also künftig zumindest in den Klassenzimmern mit sogenanntem Activpanel nicht mehr nötig sein.

Im Obergeschoss des Verwaltungsbau gibt es zudem einen Silencium-Raum, den die Schüler selbstständig zum Abschalten und Entspannen in der Mittagspause aufsuchen können. Aktuell zählt die Grund- und Mittelschule übrigens 630 Schüler in 29 Klassen.



Rechts der sanierte Verwaltungstrakt, links der Zwischenbau mit Aula als künftige Baustelle, die im März begonnen wird.